

Eine gewisse Aehnlichkeit der Gedanken ist wohl nicht zu leugnen, und das gemeinsame 'malens' fällt immerhin auf. Will man nicht Zufall annehmen, so ist ja möglich, dass PS. die Grabschrift verfasst hat; mit demselben Recht kann man aber sagen, dass er, der doch wohl in Corvey lebte, den Stein in der Krypta gesehen und den dort gefundenen Gedanken bewusst oder unbewusst wieder verwertet hat. Darüber lässt sich Sicheres nicht sagen. Was Hüffer S. 226 sonst dazu noch anführt, ist ganz belanglos.

---